



Christian Fees

vermittelt Begeisterung
 im Rollstuhltanz

Berlin

LM Kinder, Junioren,
 Jugend / Hauptgruppe
 C, D, Senioren Latein
 Tegeler Neujahrspokal
 Jugend: Einladung zur
 Vertreterversammlung

Brandenburg

2. Bundesliga Standard
 Breitensport in der
 Schorfheide

Sachsen

Einladung zur Jahres-
 hauptversammlung
 Ballnacht in Zwickau

Sachsen-Anhalt

Turniere in Halle

Thüringen

LM Kinder, Junioren, Ju-
 gend
 Thüringer Tanzsporttage
 Einladung zu den Haupt-
 versammlungen

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ
 der Landestanzsportverbände Berlin,
 Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt
 und des Thüringischen Tanzsportver-
 bandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V.,
 LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V.,
 LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer
 Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als
 Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin:
 Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag

Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Sibylle Hänchen
 Brandenburg: Jörg Schröder
 Sachsen: Jens Kirsch (komm.)
 Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
 Thüringen: Sylvia Schlossus

Alle weiteren Angaben im
 Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Sylvia Schlossus

Fotos: René Bolcz

Endlich wieder Meister

Ein ganzes

KINDER I D (6)

1. Sascha und Dascha Gansert, Royal Dance (3)
2. Michel Kaminsky/Isabell Yamshynskyy, btc Grün-Gold (8)
3. Denis Palat/Liel Bratslaver, Royal Dance(9)

KINDER II D (11)

1. Maxim Kutscher/Milana Sarkissova, btc Grün-Gold (3)
2. Gregor Gartsman/Natalie Tsyulskaya, OTK Schwarz-Weiß (6)
3. Sascha und Dascha Gansert, Royal Dance (9)

JUNIOREN I D (7)

1. Vladimir Behrendt/Polina Kachina, OTK Schwarz-Weiß (3)
2. Gregor Gartsman/Natalie Tsyulskaya, OTK Schwarz-Weiß (8)
3. Maxim Kutscher/Milana Sarkissova, btc Grün-Gold (9)

JUNIOREN II D (5)

1. Murat Yildiz/Oksana Lebedeva, OTK Schwarz-Weiß (3)
2. Valentin Schneider/Viktoria Lippelt, btc Grün-Gold (7)
3. Sebastian Daniel und Samantha Dolores Matthes, OTK Schwarz-Weiß (8)

WR Daniel Bumhoffer, Blau-Weiß Berlin
Stefan Dehling, TC Mondial Berlin
Konrad Gleske, Blau-Silber Berlin
Julia Luckow, TSC Excelsior Dresden
Nancy Pusch, 1. TSC Frankfurt/Oder
Jana Ritter, OTK Schwarz-Weiß
Ronald Stiegert, Ahorn Club, TSA im PSV Berlin

Das Jahr hat noch nicht richtig begonnen, da finden sie auch schon wieder statt: die Landesmeisterschaften.

Die Randbedingungen im Vorfeld des Meisterschaftswochenendes waren weniger als suboptimal, allerdings nicht unbedingt für die Paare. Einen Tag vor Weihnachten erfuhr der gastgebende Verein, der OTK Schwarz-Weiß, dass der ursprüngliche Turnierort, die Gretel-Bergmann-Sporthalle nicht zur Verfügung steht. Zwischen den Jahren eine Alternative zu finden, war fast nicht möglich, da die Zuständigen beim Bezirksamt im Weihnachtsurlaub waren. Der OTK kümmerte sich selbst um ein Ausweichquartier und fand es im Sport Centrum Siemensstadt. Die kleine Halle (Halle drei beim Blauen Band) wurde meisterschaftlich hergerichtet. Dafür sorgten nicht zuletzt riesige Leuchtkugeln an der Decke, Leuchtschlangen und große Berlinplakate an den sonst eher tristen Turnhallenwänden und natürlich das verlegte Parkett. Insbesondere denjenigen, die die Halle vom Blauen Band kennen, war letzteres ein besonderes Dankeschön wert.



Kinder II D: Maxim Kutscher/Milana Sarkissova.

Begrüßungsgeschenke müssen sein, meist gibt es Schuhbürsten. Diesmal erhielten die Meisterschaftsteilnehmer jeder einen Schuhsack. Die Gaben wurde extra anlässlich des 60-jährigen Bestehens des LTV Berlin bedruckt und werden wohl manchen bei seinen Turnierreisen begleiten.

Die Möglichkeit, Turniere mit geschlossenen Wertungen durchzuführen, wurde für die Landesmeisterschaften übernommen und gilt auch für künftige Meisterschaften. Kondition ist auf jeden Fall von Nöten, denn die durch die offene Wertung verschafften Atempausen fallen weg. Das sollte eigentlich für Turniertänzer kein Problem sein, manche hatten aber ein wenig damit zu kämpfen.

In den vergangenen Jahren war man froh, dass die Altersgruppen Kinder I und II zusammengelegt und damit teilweise Meisterschaften erst möglich waren. In diesem Jahr wurden die Altersgruppen getrennt. Die Jüngsten, die Kinder I D, starteten mit sechs Paaren. Drei von ihnen sah

man später in der Vorrunde der Kinder II wieder, zwei von ihnen erreichten auch dort das Finale.

Drei (Royal Dance) zu zwei (btc Grün-Gold) zu eins (Askania TSC), so das Verhältnis der startenden Vereine in der Kinder I D. Auf dem Treppchen waren sie dann nur noch zu zweit. Platz eins und drei ging an den Royal Dance, der den btc in die Mitte nahm. Die ersten Siegerpokale und Goldmedaillen, letztere übrigens durch den LTV Berlin zur Verfügung gestellt, erhielten Sascha und Dascha Gansert, die es in der Kinder II D auch noch einmal auf das Treppchen schafften. Der erste Platz bei den Kindern II D ging an Maxim Kutscher/Milana Sarkissova, die sich wie alle anderen Erstplatzierten über die Aufnahme in den Nachwuchskader freuen dürfen.

Nach dem Royal Dance und dem btc Grün-Gold standen in den Juniorenturnieren der D-Klassen jeweils Paare des OTK Schwarz-Weiß auf dem obersten Treppchen. Während in der Junioren I D „nur“ das



Junioren I D: Vladimir Behrendt/Polina Kachina.



Kinder I D: Sascha und Dascha Gansert.

schaften

Wochenende Latein

Siegerpaar Vladimir Behrendt/Polina Kachina aufgrund ausreichender Punkte und Platzierungen aufstieg, verabschiedete sich in der Junioren II D gleich das gesamte Treppchen, angeführt von Murat Yildiz/Oksana Lebedewa, in die C-Klasse.

Der Wechsel führte dazu, dass die mit ursprünglich fünf Paaren ausgeschriebene D-Klasse der Jugend nunmehr mit nur noch drei Paaren getanzt wurde. Für den Betrachter war bereits in der Sichtungsrunde klar, dass die beiden Paare des Royal Dance Paaren den Sieg unter sich ausmachen. Letztlich setzten sich die Geschwister Heinze in allen Tänzen gegen Leonid Bezv/Carla Rubinstein durch.

Während die Kinder D noch aufgeteilt in I und II ausgetanzt wurde, starteten in der C-Klasse beide Altersgruppen gemeinsam. Sechs Paare gingen hier an den Start. Die Wertungen waren hier sehr gemischt. Keines der Paare erhielt in einem Tanz vier Bestwertungen. Trotzdem reichte es für Wladislaw Riedinger/Angelina Bar. Sie setz-

ten sich gegen Daniel Pastuchow/Jessica Shatalova durch, deren Wertungen von eins bis fünf variierten.

Jeweils neun Paare starteten in den C-Klassen der Junioren. In beiden Altersgruppen tanzten sich Christian Schmal/Daria Golomshtok ins Finale. Während sie bei den Jüngeren Daniel Pastuchow/Jessica Shatalova den Vortritt lassen mussten, entschieden die beiden die Junioren II für sich. Etwas dramatisch wurde es im Finale der Junioren II, als Daniel Stieben die Luft ausging. Nach einer kurzen Pause kehrte er mit seiner Schwester aber auf die Fläche zurück und holte sich sogar noch den dritten Platz.

Unschön war der Beginn des Finals in der Junioren I C, denn nur vier der sechs Paare standen auf der Fläche. Grund hierfür war, dass zwei Paare der Kinder C nach ihrem Finale die Kleidung wechselten und Turnierleiter und die Paare warten ließen.



Kinder C:
Wladislaw Riedinger/Angelina Bar.

Kleiderwechsel in der Klasse und Altersgruppe muss nicht sein, und auch keine unsachlichen Diskussionen des Trainers diesbezüglich vor dem Finale mit dem Beisitzer.

Eine klare Angelegenheit war das Ergebnis in der Jugend C. Hier tanzten sich Julius Reimer/Sophie Röder in allen Tänzen auf den ersten Platz, gefolgt von Alexander

>>

JUGEND D (3)

1. Daniel und Aksinja Heinze, Royal Dance (3)
2. Leonid Bezv/Carla Rubinstein, Royal Dance (6)
3. Martin Blohmer/Dajana Stütze, TSZ Blau Gold (9)

KINDER I/II C (6)

1. Wladislaw Riedinger/Angelina Bar, btc Grün-Gold (4)
2. Daniel Pastuchow/Jessica Shatalova, Royal Dance (8)
3. Mark Birst/Alina Liedtke, TSZ Phönix (13)

JUNIOREN I C (9)

1. Daniel Pastuchow/Jessica Shatalova, Royal Dance (4)
2. Christian Schmal/Daria Golomshtok, OTK Schwarz-Weiß (10)
3. Nikita Kulikov/Elisabeth Schmidt, Royal Dance (12)

JUNIOREN II C (9)

1. Christian Schmal/Daria Golomshtok, OTK Schwarz-Weiß (4)
2. Alexander Scheifele/Palina Zerf, OTK Schwarz-Weiß (10)
3. Daniel und Diana Stieben, OTK Schwarz-Weiß (11)

JUGEND C (4)

1. Julius Reimer/Sophie Röder, TSC Balance (4)
2. Alexander Scheifele/Palina Zerf, OTK Schwarz-Weiß (8)
3. Mickael Lyushakov/Diana Schulz, TSZ Phönix (13)



Junioren I C:
Daniel Pastuchow/Jessica Shatalova.



Junioren II D:
Murat Yildiz/Oksana Lebedewa.



Jugend D:
Daniel und Aksinja Heinze.



The Bao Pham/Marta Prots (Blau-Silber Berlin) starteten im offenen Turnier der Hauptgruppe II D und sind Berliner Meister dieser Klasse.

Scheifele/Palina Scherf, die alle zweiten Plätze auf sich vereinten.

Die C- und C-Klassen der Hauptgruppe II und Senioren wurden als offene Turniere durchgeführt. Reichlich auswärtige Teilnehmer, insbesondere aus dem tschechischen Prag, erlaubten in den D-Klassen überhaupt erst eigenständige Turniere. Bereits mit Turnierbeginn standen The Bao Pham/Marta Prots als Berliner Meister fest, denn die beiden waren das einzige Berliner Paar am Start. Außerdem gewannen sie alle alle Tänze vor der Konkurrenz aus Tschechien.

Mit einem Berliner Paar mehr und insgesamt acht Paaren startete die Senioren I D. Beide Paare tanzten sich auf das Treppchen. Turniersieger und Meister wurden Jochen Dilly/Joline Kremzow (TSC Balance).

Für Spannung in der Hauptgruppe II C sorgten die beiden Paare Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun (Blau-Silber Berlin TSC) und Boris Ungermann/Sophie Butzengeiger (Creativ Club) bereits in den Turnieren der letzten Monate, denn beide Paare wechselten sich beim Siegen ab. Bei geschlossener Wertung sahen weder Paare noch die Fanclubs, wie knapp es zuzug. Heiko und Pa-



Nach allen Regeln der Skatingkunst teilten sich Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun (links) und Boris Ungermann/Sophie Butzengeiger den ersten Platz in der Hauptgruppe II C.

rawi legten in der Samba vor, Boris und Sophie gewannen Cha-Cha-Cha und Rumba. Den Jive entschieden wieder Heiko und Parawi für sich. Die Ausrechnung ergab Punktgleichheit auch nach Anwendung aller Skatingregeln und beide Paare durften auf dem obersten Treppchen Platz nehmen.

Im letzten Turnier des Tages standen die Senioren I C auf der Fläche. Die Berliner Meister der D-Klasse ergänzten hier nicht nur das Feld, sondern holten sich Titel Nummer zwei an diesem Tag.

Sibylle Hänchen

HAUPTGRUPPE II C, OT (4)

1. Heiko Fillbrandt/
Parawi Nakbun, Blau-
Silber Berlin TSC (6)
1. Boris Ungermann/
Sophie Butzengeiger,
Creativ Club (6)
3. The Bao Pham/
Marta Prots, Blau-Silber
Berlin TSC (13)

SENIOREN I D, OT (8)

1. Jochen Dilly/Joline Krem-
zow, TSC Balance (3)
3. Johannes Schönherr/
Bettina Schönherr,
Creativ Club (9)

SENIOREN I C, OT (8)

1. Jochen Dilly/Joline Krem-
zow, TSC Balance (5)
2. Andreas und Nicola Zelwis,
TSZ Phönix (7)
4. Uwe und Simone Heß,
TSC Magic Dance (16)



*Jugend C:
Julius Reimer/Sophie Röder.*



*Junioren II C:
Christian Schmal/Daria Golomshok.*



*Senioren I D und C:
Jochen Dilly/Joline Kremzow.*



Doppelsieger in kleinen Feldern

Zum 26. Mal Tegeler Neujahrspokal

Im schmucken Palais am See verteilen sich ein paar Zuschauer. Die D-Klasse war wohl nicht so attraktiv. Sechs Paare präsentierten sich den fünf Wertungsrichtern. Im Waltz schien mir das Niveau recht hoch (der wird bekanntlich am meisten trainiert), was sich im Tango mit den vielen, der Haltung abträglichen Promenaden wieder relativierte. Nach dem Quickstep war wegen der verdeckten Wertung noch alles offen – jedenfalls für die Paare und das Publikum. Die Siegerehrung bringt Erhellung, das Überraschungsmoment ist bei den besser Platzierten, insbesondere bei den Siegern, erquicklich anzuschauen. Die Letzten trifft es indes ebenfalls unvorbereitet (und zwar zuerst), und diese Mienen sind deutlich weniger begeistert. Größte Freude für Sören Anders/Nicole Borchert (TTK am Bürgerpark) vor Kumpf/Stolte und Weber/Tomczak (beide vom Veranstalter). Der Turnierleiter zeigt sich angenehm überrascht, dass die Wertungen von Annabell Wobschall sowie den Herren Emmermann, Heisse, Müller und Stiegert trotzdem dichter beieinander liegen als vermutet.

In der Hauptgruppe C-Standard starten samt D-Sieger sechs Paare. Auch ohne besondere Kenntnisse stechen hier zwei Sieganwärter mit jeweils hervorragenden Damen ins Auge, beide vom TSZ Blau-Gold, beiden Herren tragen Krawatten im Farbton des Turnierkleids der Partnerin. Das Ergebnis lässt auf sich warten, denn zunächst kommen die sechs Paare der Hauptgruppe II B an die Reihe. Die Plätze füllen sich allmählich, es gewinnen Sebastian Ebert/Livia Lohse-Ebert (Blau-Silber TSC) vor Bengel/Michaelys (TTK am Bürgerpark) und Hromada/Trippler (Blau-Silber).

Sodann lüftet sich der Schleier über der C-Klasse: Tom Koch/Nadine Mierke gewinnen vor ihren Clubkameraden Kaiser/Tentschert (TSZ Blau-Gold) und Viedt/Günzel (TSZ Concordia).

Seit 1. Januar ist verdeckte Wertung bei offenen Turnieren möglich. Turnierleiter Thorsten Unger (TSZ Blau-Gold) entschied sich für diese Variante beim Neujahrspokal seines Clubs.

In der Hauptgruppe II A erfreuen sich nur drei Teams am Start. Mark Michaelis/Roksana Zak (TSA d. 1. SC Norderstedt) dürfen sich vor Trippler/Kresse (Blau-Silber) und Thiel/Sterzenbach (TTK am Bürgerpark) über Rang eins freuen.

In der Hauptgruppe B sehen wir „lauter alte Bekannte“, nämlich drei Paare aus der Hauptgruppe II und die C-Sieger. Obwohl Tom und Nadine ihre Basic-Programme mit einigen B-Figuren zeigen, siegen sie mit ihrem sauberen, schwungvollen Stil erneut, diesmal vor Bengel/Michaelys und Hromada/Trippler. Nach der aktuellen Regelung dürfen sie nun in der vierpaarigen A-Klasse mitwirken. Es wird Rang drei hinter Ueberreiter/Tomkow und den überlegenen Sergej Sonnemann/Lisa Gericke (alle vom Veranstalter). Zu diesem Zeitpunkt sind schon viele Zuschauer verschwunden – dabei hätten sie gutes Tanzen bewundern können.

Hauptgruppe A: Sergej Sonnemann/Lisa Gericke.



Im Laufe der Veranstaltung habe ich viele Tänzer und Zuschauer nach ihrer Meinung über offene oder verdeckte Wertung befragt. Fazit: Fast alle Zuschauer sprechen sich für offene Noten aus. Sie möchten mit ihren Lieblingen mitfeiern, sie anfeuern, wenn es besonders nötig wird, über die momentane Situation im Bilde sein. Und das Publikum ist wichtig – schließlich wollen wir nicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit agieren, sondern den Tanzsport nach außen tragen.

Das Lager der Aktiven ist gespalten. Wer vorne liegt (und das häufig sogar vorher abschätzen kann), möchte seine Einsen sehen. Wer hinten liegt, kann auf seine Sechsen gut verzichten, fühlt sich davon eher demotiviert. Wer in der Mitte landet, mobilisiert leichter die letzten Kräfte, um vielleicht doch noch den besseren Platz zu erreichen. Die Zuschauer können helfen durch entsprechenden Beifall. Und: Wenn es nicht so einen brillanten Turnierleiter wie heute gibt (der mit nettem Geplauder und

interessanten Informationen stets für die wünschenswerten Pausen sorgt), dürfen die Finalisten im Galopp ihre Tänze hintereinander absolvieren. Es gewinnt, wer noch nicht erschöpft zu Boden gegangen ist? Das ist natürlich überspitzt formuliert, aber man sieht, es gibt vieles zu bedenken und genug Argumente für beide Möglichkeiten.

Ellen Schrader-Stiegert



Hauptgruppe D: Sören Anders/Nicole Borchert.
Fotos: René Bolcz



Hauptgruppe C und B: Tom Koch/Nadine Mierke.



Hauptgruppe II B: Sebastian und Livia Lohse-Ebert.

Fotos: René Bolcz

Sechs neue Meister, einen Titel verteidigt

HAUPTGR. D (14)

1. Christoph Kluge/Julie Liu, Blau-Silber Berlin TSC (3)
2. Karim Moawad/Lena Stein, TSZ Blau Gold (6)
3. Martin Koltonowski/Claudia Zaremba, TC Brillant (10)

HAUPTGR. C (15)

1. Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun, Blau-Silber Berlin TSC (5)
2. Anton Gulenko/Nicola Grote, Blau-Silber Berlin TSC (7)
3. Boris Ungermann/Sophie Butzengeiger, Creative Club (12)

SENIOREN II S (3)

1. Marco Klapötke/Ariane Thim, TC Brillant (5)
2. Dr. Marcus und Jenny Hötzel, Blau-Silber Berlin TSC (11)
3. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK Am Bürgerpark (14)

SENIOREN II A, OT (5)

1. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK Am Bürgerpark (7)
4. Ralph und Kerstin Müller, TSZ Blau Gold Berlin (21)

WR Katerina Diemke, Eleganz Potsdam
Dr. Manfred Heisse, Askania-TSC Berlin
Roger Helm, TC Rubin Berlin
Thomas Kahl, Shall We Dance Berlin
Christoph Losensky, TC Bernau
Julia Nina Schäfer, TSC Just Dance Berlin
Thorsten Unger, TSZ Blau Gold Berlin

Ging es am Samstag auf und rund um die Tanzfläche sehr quirlig zu, wurde es am Sonntag bei den Turnieren der Hauptgruppe D und C und Senioren B bis S wesentlich entspannter. Tolle Stimmung und eine volle Halle gaben den Paaren das richtige Meisterschaftsgefühl.

Da Berlin derzeit kein Senioren I S-Paar hat, fiel diese Klasse aus. Alle anderen fanden statt, wenn auch nur in kleinen Feldern. Somit begannen die Senioren ihre Meisterschaften mit einer Sichtungsrunde. In der Hauptgruppe wurden hingegen jeweils drei Runden getanzt.

14 Paare der Hauptgruppe D bewarben sich um den Meistertitel. Christoph Kluge/Julie Liu kamen als einziges Paar mit allen Kreuzen bis ins Finale und gaben dort keinen Tanz ab. Zum Sieg kam noch der Aufstieg in die C-Klasse. Ein klares Ergebnis gab es auch für Karim Moawad/Lena Stein,

die bei ihrem ersten Turnier gleich auf das Silbertreppchen steigen durften. Mit der zweithöchsten Kreuzzahl in die Runde der letzten Sechs gekommen, mussten Dennis Pakulat/Lisa Hiller den Brillanten Martin Koltonowski/Claudia Zaremba den letzten freien Platz auf dem Podest überlassen. Über die verfehlt Bronzemedaille dürfte wohl der Aufstieg ein wenig hinweg trösten, denn die beiden stiegen ebenso wie die Fünftplatzierten Christian Haase und die Sechsten Yves Fischer/Lena Maria Greverath nach Punkten und Platzierungen auf.

LM der Hauptgruppe D und C, Senioren B bis S

15 Paare einschließlich Aufsteiger tanzten in der Hauptgruppe C. Nachdem sich Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun tags zuvor gemeinsam mit Boris Ungermann/Sophie Butzengeiger über den Sieg in der Hauptgruppe II C gefreut hatten, standen heute Heiko und Parawi allein auf dem obersten Treppchen in der jüngeren C-Klasse. Lediglich die Samba gaben sie an ihre Clubkameraden Anton Gulenko/Nicola Grote ab, die sich vor Boris Ungermann/Sophie Butzengeiger auf den zweiten Platz schoben. Grund zur Freude gab es noch einmal für die Siegerpaare der Hauptgruppe II C vom Samstag, denn beide Paare stiegen in die B-Klasse auf.

Als offene Turniere wurden die Meisterschaften bei den Senioren ausgetragen,



Hauptgruppe D:
Christoph Kluge/Julie Liu.



Senioren II B:
Ronald Freier/Gabriela Korus.



Senioren II S:
Marco Klapötke/Ariane Thim.



*Links: Senioren I A:
Tilo Zepernick/
Fatma Bahalwan.
Senioren II A:
Peter Schmiel/
Sibylle Hänchen.*

Fatma Bahalwan über den Meistertitel freuen.

Nicht nur zur Titelverteidigung, sondern um das Turnier zu gewinnen, traten

Peter Schmiel/Sibylle Hänchen an. Die größte Konkurrenz kam dabei aus München: Christian Augsburg/Narges Burg-Augsburger nutzten einen Besuch bei Narges' Bruder, um wieder einmal in Berlin zu tanzen. Die beiden gewannen knapp die ersten beiden Tänze. Ebenso eng ging es in den folgenden Tänzen zugunsten von Peter Schmiel/Sibylle Hänchen zu, die Rumba und Paso und den entscheidenden Jive gewannen.

Das einzige S-Turnier des Tages war auch das einzige Seniorenturnier ohne auswärtige Beteiligung. Damit es stattfand, war die Hilfe des II-A-Siegerpaares notwendig, das wie alle anderen Iler-Paare sich schon vor dem „eigenen“ Turnier zum Start in der höheren Klasse bereit erklärt hatte. Das Siegerpaar stand schon mit den ersten Tönen der Samba fest: Marco Klapötke/Ariane Thim setzen sich klar gegen die nach einigen Jahren Tanzpause auf die Fläche zurückgekehrten Dr. Marcus und Jenny Hötzel durch.

Sibylle Hänchen



Stefan und Cornelia Kerk, TC Blau Gold im VfL Tegel, wurden Dritte im offenen Turnier der Senioren I B und damit Landesmeister.



Nach dem Sieg in der Hauptgruppe II C am Vortag gewannen Heiko Fillbrandt/Parawi Nakbun auch in der Hauptgruppe C.

sonst hätte es dort noch mehr Ausfälle gegeben. Nur drei Paare tanzten in der Senioren I B. Das einzige Berliner Paar, Stefan und Cornelia Kerk, eigentlich in der II startberechtigt, wurde Berliner Meister. Den Turniersieg sicherten sich Karsten Reschke/Cornelia Schmidt (TSC Imperial Neuruppin).

Die doppelte Anzahl an Paaren startete in der II B. Die Böblinger Andreas und Christine Petra Klemm, Zweite bei den Senioren I B, tanzten sich zum Sieg. In ihrem ersten gemeinsamen Turnier holten sich Ronald Freier/Gabriela Korus auf Platz zwei den Landesmeistertitel. Trotz Majorität auf Platz vier reichte es für Bernd Paetzold/Barbara Gräbert zum dritten Platz und damit zum Vizemeistertitel.

Der Titel in der Senioren I A war aufgrund der Abwesenheit der Vorjahressieger Gergely Darabos/Stefanie Werner vakant und so durften sich die Geschwister Martin Lutz/Sabine Meusel (1. TSC Frankfurt/Oder) über den Turniersieg und Tilo Zepernick/

SENIOREN I A, OT (5)

2. Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber Berlin TSC (10,5)
3. René Francke/Marina Siebert, TSC Balance (14,5)
5. Ralph und Kerstin Müller, TSZ Blau Gold Berlin (24)

SENIOREN II B - OT (6)

2. Ronald Freier/Gabriela Korus, btc Grün-Gold der TiB (10)
3. Bernd Paetzold/Barbara Gräbert, Creative Club (18)
5. Stefan und Cornelia Kerk, TC Blau Gold im VfL Tegel (22)

Einladung

zur Jugendvertreterversammlung (JVV) der Berliner Tanzsportjugend

am 26. März 2015 um 18:30 Uhr, Landessportbund Berlin e.V., Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der anwesenden Delegierten
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Protokoll der ordentlichen Jugendvertreterversammlung vom 20. März 2014
5. Bericht des Jugendausschusses und Aussprache
6. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2014
7. Kenntnisnahme des Berichts der Kassenprüfer des LTV Berlin
8. Entlastung des Jugendausschusses
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2015

10. Beschlussfassung über Anträge
11. Wahlen

- 11.1. Neuwahl Landesjugendwart/in
- 11.2. Neuwahl stellvertretende/r Landesjugendwart/in
- 11.3. Neuwahl Schatzmeister/in
- 11.4. Neuwahl Jugendsportwart
- 11.5. Neuwahl Jugendsprecher
- 11.6. Neuwahl Schriftführer/in
- 11.7. Neuwahl Pressesprecher/in

12. Verschiedenes

Anträge zu TOP 10 sind gem. § 5 Abs. 9 der Jugendordnung bis spätestens 19. März 2015 schriftlich bei der Geschäftsstelle des LTV Berlin, Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin einzureichen.

Berichtigungen

Im Tanzjournal 2/2015 gab es Fehler auf zwei Seiten: Seite 5: hier muss es heißen zum 21., nicht 31. Mal. Seite 6: hier muss es heißen: Weihnachtsturnier in Tegel, nicht Weihnachts-pokal.

Guter Start in die Saison

Auftaktturnier der 2. Bundesliga Standard

Am 10. Januar starteten die acht Formationen der 2. Bundesliga Standard in die Saison. Mehrere Mannschaften traten mit personell veränderten Teams an, präsentierten neue Choreografien, trafen auf Teams, gegen die sie noch nie getanzt hatten und fuhren an einen ihnen völlig unbekanntem Turnierort im brandenburgischen Bernau bei Berlin. Damit waren sie zugleich Teil eines historischen Turnieres. Denn noch nie wurde im Formationstanzsport ein Bundesligaturnier an einen Verein aus den neuen Bundesländern vergeben.

Vor ausverkaufter Halle, in Anwesenheit der Präsidentin, Marlis Kramski, und weiterer Präsidiumsvertreter des LTV Brandenburg setzten sich am Ende eines spannenden Wettkampfes in beiden Durchgängen die Dritten des Vorjahres, der Rot-Weiß-Club Gießen hauchdünn gegen das

Das Team des TC Bernau. Foto: Torsten Behren



Absteigerteam aus der ersten Liga vom Rot-Weiß-Klub Kassel durch. Um Platz drei ging es ebenfalls sehr knapp zu. Mit einer Eins in der Wertung hatte das Aufsteigerteam aus der Regionalliga der TSG Terspichore TSA Friedberg den notwendigen Vor-

sprung vor dem Team des Gastgebers TC Bernau. Fünfte wurde das Dance Sport Team Cologne vor der TSA des TSV Bocholt – alle noch im Großen Finale. Enttäuscht aber fair zeigten sich die beiden Teams im kleinen Finale, Step by Step Oberhausen und vom OTK Schwarz Weiß Berlin.

Zum Schluss verabschiedeten sich alle Teams mit einem bunten Walzer vom Publikum aus Bernau und vom Ausrichter. Sie fühlten sich vom TC Bernau bestens betreut. Alle Aktiven waren sich am Ende einig: Sie kommen gern wieder nach Brandenburg.

Doch zunächst richteten sich alle Blicke auf die nächsten Turniere der Saison. Gemeinsam hofften sie, dass das nach Berlin vergebene Turnier am 24. Januar nicht ausfallen muss, weil die Gretel-Bergmann-Halle aufgrund zwingender Nutzung als Notunterkunft nicht zur Verfügung stehen wird und zum Zeitpunkt des Auftaktturniers noch keine Alternativhalle gefunden worden war. Inzwischen konnten die Teams, und sicher auch der Ausrichter, aufatmen. Das zweite Turnier wurde in die Sporthalle Charlottenburg verlegt.

Heike König



Auf der Tribüne links: Bodo Baumbach, Vorsitzender des TC Bernau und (Dritte von links) Marlis Kramski, Präsidentin LTV Brandenburg.
Foto: Klaus Dombrowski

Alle Ergebnisse und Tabellen auf <http://www.formationen.de>

Breitensport in der Schorfheide

Der Januar ist mittlerweile fest im Terminkalender vieler Berliner und Brandenburger Breitensportpaare reserviert für den Breitensportwettbewerb, den die TSA Grün-Gold des SV Motor Eberswalde in jedem Jahr ausrichtet. Fragt man die Paare, was sie bewegt, in das nordöstlich von Berlin liegende Tanzsportzentrum in Finowfurt zu reisen, ist es eigentlich immer die gleiche Motivation: Ein wunderschön und liebevoll ausgestalteter Saal, ein bestens zu betanzendes, 11 x 17 Meter großes Parkett sowie die hervorragende Stimmung unter den Teilnehmern. Und so sorgte auch am 17. Januar wieder ein hochmotiviertes und stets freundlich aufgelegtes Helferteam dafür, dass sich Breitensportbeginner und Fortgeschrittene gleichermaßen von an Beginn wohlfühlten.

Eine Woche vor dem Termin war noch zu befürchten, dass auf Grund der bescheidenen Teilnehmerzahlen der Zeitplan gestrafft werden musste. Doch in den letzten Tagen vor dem Wettbewerb meldeten sich

noch so viele Teilnehmer, dass das hervorragend organisierte Turnierleitungsteam alle Hände voll zu tun hatte. Schließlich sollten alle Teilnehmer mindestens zwei Mal innerhalb eines Wettbewerbs Gelegenheit haben, sich den Wertungsrichtern zu präsentieren. Am Tagesende schlug das in



einer Bilanz von 92 Starts – fünf mehr als im Vorjahr – mit Paaren aus dem LTV Brandenburg, Berlin und Sachsen zu Buche.

Am Abend kochte die ganztägig gute Stimmung noch einmal richtig auf, als fünf Breitensportformationen mit sehr unterschiedlichen musikalischen und tänzerischen Inhalten die Fläche „rockten“. Neben der Formation des gastgebenden Vereins traten zwei Formationen des TSC Rot-Gold Potsdam und zwei des TC Schwarz-Silber

Halle an. Obwohl bei der großartigen Stimmung eigentlich alle gewonnen hatten, ging nach Auswertung der drei Wertungsgebiete Tänze, Formation und Show der erste Platz an die Formation „Reich und schön“ vom TSC Rot-Gold Potsdam. Am Ende waren sich alle einig: Wir kommen wieder!

Jörg Schröder

Marie-Luise Jerichen/
Alda Bunjaku, TSC Sän-
gerstadt Finsterwalde.
Foto: S. Seifert

Landestanzsportverband Sachsen e. V.

Jahreshauptversammlung 2015

Das Präsidium des Landestanzsportverbandes Sachsen e.V. lädt gemäß § 13 Absätze 2 und 5 der Satzung zur Jahreshauptversammlung 2015 ein.

Termin Sonntag, 12. April 2015,
13.00 Uhr
(zuvor ab 11.00 Uhr
Jugendvollversammlung
und Treffen der Vereins-
sportwarte, der Presse-
warte und der
Schatzmeister)

Ort Gasthof Coschütz,
Kleinnaundorfer Str. 1,
01189 Dresden

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Feststellung der Anwesenheit

und der Stimmenzahl

3. Aussprache über die Berichte des Präsidiums, der Kassenprüfer und der Beauftragten über die Tätigkeit im Jahr 2014
4. Entlastung für das Jahr 2014
5. Beratung und Verabschiedung des Haushaltplanes 2015
6. Behandlung von Anträgen an die Jahreshauptversammlung (einschließlich Bestätigung neuer Beauftragter)
7. Schlusswort des Präsidenten

Der § 13 unserer Satzung ist der Mitgliederversammlung des Verbandes gewidmet. Nach Absatz 3 sind Anträge schriftlich mit Begründung bis 01.03.2015 an das Präsidium zu richten. Die endgültige Tagesordnung und das Berichtsheft mit den vorliegenden Anträgen wird nach Absatz 4 bis spätestens

27.03.2015 bekannt gegeben.

§ 14 regelt das Stimmrecht und die Vertretung unserer Vereine in der Mitgliederversammlung. Auf beide Paragraphen weise ich ausdrücklich hin. Denken Sie daran, dem stimmberechtigten Vertreter eine (formlose, rechtskräftig unterzeichnete)Vollmacht mitzugeben. Darauf kann nur verzichtet werden, wenn der Vereinsvorsitzende persönlich teilnimmt.

Außerdem überprüfen Sie bitte, ob seit der letzten Jahreshauptversammlung ein neuer Freistellungsbescheid (als Nachweis der Gemeinnützigkeit) ergangen ist und ob Sie diesen in Kopie dem Landestanzsportverband zugesandt haben.

Dietrich Rupp, Präsident des LTV Sachsen

Märchenhafte Nacht mit Rubinen und Schwänen

Das Märchen von den Zwickauer Schwänen, die sich am Brunnen in Jungfrauen verwandelten, durchzog den Abend wie ein roter Faden. Ein Jüngling fand am Ende einer langen Reise die Liebe und das Publikum einen wundervollen Tanzabend.

Nach einem erfolgreichen Jahr der großen und kleinen TänzerInnen bei Turnieren jedweder Art, nach bestens besuchten Veranstaltungen wie dem "Dance Contest" und „Westsachsen tanzt“, nach einem in der Endphase stehenden Umbau des neuen Clubheims, feierte die TSG Rubin Zwickau das erfolgreiche Jahr gemeinsam im Konzert- und Ballhaus Neue Welt.

Die Vorbereitungen gestalteten sich schier endlos, die Proben waren nervenaufreibend, die Organisation zeitaufwändig, aber es hat sich gelohnt. Beeindruckend war schon die Eröffnung: Gong – Licht gedämpft – Musik an. In wenigen Bildern werden die Eckdaten der Entwicklung eingeblendet, dann erobern mehr als hundert Kinder und Jugendliche mit dem in Zwickau „erfundenen“ Tanz des Jahres 2014, „Celebration“, das Parkett.

Für viele war es ein erster Auftritt vor großem Publikum mit der beeindruckenden Kulisse der "Neuen Welt" im Hintergrund und vor vielen Ehrengästen, allen voran Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß. Aber auch für die Medien war es ein bedeutendes Ereignis, Freie Presse und Zwickau

TV waren anwesend und letztere erstellten über den gesamten Verlauf des Abends eine DVD zur Erinnerung.

Ein Programm dieses Umfangs auf die Beine zu stellen, hunderte Tänzer zu einem stimmungsvollen Bild, zu einem abgerundeten Programm zu vereinen, das ist schon eine große Leistung der Trainer und des Vorstands. In drei Programmblöcken präsentierten Kleine und Große, Amateure und Profis den Gästen ein wahres Feuerwerk des Tanzes.

Zum Abschluss stellte sich noch einmal der „Wow“-Effekt ein. Mit „We are one“ verabschiedeten sich unzählige Kinder und Jugendliche von den Gästen. Danach bedankte sich Vereinsvorsitzende Claudia Tischler, sichtlich erleichtert, bei allen Mitgliedern, Helfern und vor allem bei den vielen Gästen, die ganz offensichtlich das Angebot zum Tanz gern annahmen, mit Beifall

nicht sparten und den Ball zu einem fantastischen Erfolg verhalfen.

In den Programmpausen und nach Abschluss des Programms bot sich allen Gästen die Gelegenheit, selbst zu tanzen, die Band Team 102 aus Gera begleitete alle durch den Abend. Auch die Linedancer des Vereins kamen nicht zu kurz – allerdings war es sicher nicht ganz so bequem, den Chattahoochee im Ballkleid zu tanzen – aber einen echten Linedancer hält bei der Musik nichts im Sessel, da werden die Highheels kurzerhand ausgezogen und ohne Schuhe getanzt.

Ach und noch ganz wichtig: Rubina, das zauberhafte Maskottchen, wurde endlich zum Leben erweckt, erregte allseits Bewunderung und Aufmerksamkeit und war am Abend sicher das begehrteste Fotomodell.

Petra Beyersdorf

Peter Lehmann

Silberne Ehrennadel

Am 24. Juni 2014 jährte sich die ehrenamtliche Tätigkeit von Peter Lehmann als Vorstandsvorsitzender zum 20. Mal. Mit seinem Engagement für den Tanzsport im Freistaat führte er zwei Dresdner Vereine zu wichtigen sportlichen Erfolgen. Dabei ist er bis heute als Vorstand, Trainer und Sportler aktiv und gleichzeitig auch Organisator, Gebäudemanager, Einkäufer oder Gastronom und noch vieles mehr und alles an 365 Tagen im Jahr.

Einer seiner wichtigsten Erfolge für den Standort Dresden ist die Trainingsstätte auf der Löbtauer Straße. Mit drei Sälen und 850 qm Fläche finden Leistungs- und Freizeitsportler hier optimale Bedingungen. Die Bilanz von sechs Landesmeistertiteln 2014 und aktuell drei Landesmeisterpaaren und einem Bundesmeisterpaar sowie sieben Mal Gold bei der Deutschen Meisterschaften im Irish Dance sprechen für sich.

Der Aufbau und der Unterhalt eines solchen Vereinsheims waren nur durch unzählige private Stunden und durch den Einsatz aller Kräfte möglich.

In seinem Wirken als Vorstandsvorsitzender gab es auch Rückschläge, die zu einer Vereinsspaltung führten. Das Handtuch zu werfen, war allerdings nie eine Option. Peter Lehmann ist der Typ, für den Widerstände Ansporn sind, noch mehr Kraft in seinen Sport zu investieren.

Mit der Auszeichnung dankte das Präsidium des LTV Sachsen Peter Lehmann für die Verdienste, die für den Tanzsport und den Verband wichtig waren und sind. Mike Hartmann, Präsidiumsmitglied des LTV Sachsen, überreichte die Auszeichnung im an der Weihnachtsfeier des TSC Casino Dresden und fand in seiner Laudatio herzliche Worte für den zu Ehrenden.

red

Eine rauschende Ballnacht feierte die TSG Rubin Zwickau.
Foto: Tim Großpietsch



Ein volles Haus sieht anders aus...

Kleine Startfelder bei den Januarturnieren in Halle

Der Tanzclub Schwarz-Silber Halle hatte am vierten Januarwochenende seine Vereins- und Trainingsstätte für das traditionelle Turnierwochenende hergerichtet und gut noch mehr Paare unter seinem Dach vertragen können.

Mangels Beteiligung wurden schon im Vorfeld die Turniere der Kinder D-Standard und -Latein abgesagt. Kurzfristige Abmeldungen an den Veranstaltungstagen ließen die Veranstalter improvisieren: Zusammenlegen der Klassen, den jeweiligen Sieger in der nächsthöheren Klasse mittanzten lassen, Paare zum Doppelstart zu überreden – all das waren Optionen, den angereisten Tänzerinnen und Tänzern ihre Turniere zu ermöglichen. Man hätte sicher gern mehr

Paare am Start gehabt, aber die Stimmung unter den Paaren und Gästen war das ganze Wochenende über gleichbleibend gut.

Da bereits die erste Klasse am Samstag ausfiel, begann die Veranstaltung eine Stunde später als ursprünglich geplant. Die drei D-Klassenturniere in den Standardtänzen fanden mit jeweils drei Paaren statt und boten so ein sehr kurzweiliges Vergnügen. Das unentschuldigste Fehlen eines Paares in der Junioren II D-Latein führte zum ersten Problem. Keines der Junioren-I-Paare wollte den Doppelstart in der II D wagen. So wurden beide Altersgruppen kurzerhand kombiniert. Das war immer noch besser als das Schicksal, dass die Jugend D-Latein ereilte. Dort war nur ein Paar angereist. Die Turniere der C-Klassen am Nachmittag fanden, auch dank eines mittanzenden Siegerpaares, glücklicherweise alle planmäßig statt und das Publikum genoss bei Kaffee und Kuchen sehr ansehnliches Tanzen der kleinen Stars.

Der Sonntag begann mit Turnieren der Seniorenklassen. Nach der Eröffnung durch fünf Paare der Senioren I D-Standard blieb dem Veranstalter wegen einer kurzfristigen Absage am Vorabend nichts anderes übrig, als die Senioren I B mit I A zu kombinieren. Volker Hoschke/Irina Naumann (TC Schwarz-Silber Halle) gewannen alle Tänze. Auf Platz zwei tanzten sich Alexandr Uciteľi/Maria Bohmke (TC Rot-Weiß Leipzig). Das Paar der B-Klasse ließ mit einer überzeugenden Leistung zwei A-Paare hinter sich und nahm Siegerpaar einige Einsen ab. Das spannende Turnier war ein Augenschmaus für die Zuschauer.

Es folgten zwölf Paare in der Senioren II D-Standard – so ein großes Feld hätte man sich für jedes Turnier des Wochenendes gewünscht. „Das ist der Tanzsportnachwuchs“, stellte Wertungsrichterin Dr. Chris-

>>

Fotos: Jette Schimmel



Neue Paarzusammenstellung auf Erfolgskurs: Stephan Rödiger/Ellina Zvigelskaya (TC Schwarz-Silber Halle), Sieger in der Hauptgruppe C- und B-Latein.

Ergebnisse:
www.tanzclub-halle.de

*Sieger der Hauptgruppe B-Standard:
Yves Hromada/Katharina Trippler
(Blau-Silber Berlin).*





Erstes Turnier „zu Hause“. Tino Jähner/Constanze Neumann (TC Schwarz-Silber Halle), dritter Platz Hauptgruppe D-Latein.

tel Schimmel trocken fest. Nun stellt man sich den Nachwuchs zumeist etwas jünger vor, doch auch diese D-Paare zeigten Leistungen, die eine tanzsportliche Zukunft vermuten lassen. Die Paare hatten ihre Schlachtenbummler dabei, und so ebnete der Applaus für die Aktiven nach den Tän-

Mit Wiener Blut auf den zweiten Platz in der Senioren II A: Heinz Seidl/Elvira Wimmer (TSK Schwarz Weiß Wien).



zen kaum ab. Sechs Paare erreichten das Finale. In allen drei Tänzen gingen die Wertungen völlig durcheinander. Fast jedes Paar durfte sich über Einsen und Zweien aus dem Wertungsgericht freuen. Mit Spannung erwarteten die Paare bei der Siegerehrung das Ergebnis. Ingo und Maja Weber (TSV Böhlitz-Ehrenberg) standen auf dem Podest ganz oben - mit drei gewonnenen Tänzen, aber nur vier von 15 möglichen Einsen.

Auch die sieben Paare der Senioren II A Standard tanzten eine Vorrunde. Hier waren sich die Wertungsrichter im Finale schnell einig: Stefan und Rita Mandel vom TSC Rot-Gold Casino Nürnberg gaben in jedem Tanz jeweils eine Bestwertung ab. Drei Paare der Senioren II S hatten nach dem Ranglistenturnier in Glinde am Samstag den Weg in die Saalestadt gefunden. Unter den Augen des ob der Leistung der Paare staunenden Publikums gewannen Andreas und Christine Pabst (TSA d. Braunschweiger MTV) vor Thomas Horn/Rosita Boose vom gastgebenden Verein. Auf dem dritten Platz landeten Gunnar und Birgit Arlt (TSC Casino Dresden).

Im zweiten Teil des Wettkampftages fanden Turniere der Hauptgruppe D bis B Standard und Latein statt. Die Paare der D-Klasse versicherten bereits vor dem Turnier, dass ihr Sieger auch in der anschließenden C-Klasse starten werde. Diese war nämlich nach kurzfristigen Absagen mit nur noch zwei Paaren akut absagegefährdet. Die glücklichen Doppeltänzer waren Marc André Matuszewski/Lisa-Marie Reichert (1.TSC Grün-Gold Leipzig). In der C-Klasse konnten sie sich jedoch nicht gegen Nico Viedt/Maren Günzel (TSZ Concordia Berlin) und Peter Spiske/Esther Pludra (TSV Schwarz-Gelb Wittenberg) durchsetzen, erhielten aber auch Zweien vom Wertungsgericht. Auch die Berliner nutzten die Möglichkeit, als Sieger in der B-Klasse mitzutanzten und erhöhten die Anzahl der startenden Paare auf fünf.

In allen drei Hauptgruppenklassen fanden anschließend Lateinturniere statt. Das Turnier der D-Klasse gewannen Frank

Vitzthum/Vanessa von Minden (TC Rot-Weiß Leipzig). Ihr ausgereiftes Tanzen brachte sie auch in der C-Klasse auf einen Treppchenplatz. Den Turniersieg in der C-Klasse trugen Stephan Rödiger/Ellina Zvi-gelskaya (TC Schwarz-Silber Halle) davon. Das Paar überzeugte Wertungsrichter und Publikum und vereinte alle Einsen auf sich. Auch die beiden Hallenser tanzten als Siegerpaar in der höheren Klasse mit. Schon in der Samba wurde deutlich: Das letzte Turnier des Tages war ein schwarz-silbernen Clubkampf. Daniel Decker/Elfi Sommer boten dem Wertungsgericht ihr sympathisches und energiegeladenes Tanzen an, Stephan und Ellina punkteten mit ihrem glasklaren Rhythmus. Getreu den Wertungsrichtlinien lagen die Sieger der C-Klasse dank ihrer hohen Musikalität auch in der B-Klasse ganz vorne. Der halleische Doppelsieg war für den Veranstalter die Krönung eines sehr schönen Turnierwochenendes – einzig die Starterzahlen trübten die Stimmung etwas. Doch Schwankungen in den Startmeldungen sind dem TC Schwarz-Silber, der mehrere Turnierwochenenden im Jahr ausrichtet, zu gut bekannt. Umso mehr freut sich der Verein über die „Stammtänzer“, die immer wieder auf dem Turnierparkett in Halle zu anzutreffen sind.

Jette Schimmel



Sieger Junioren II C-Latein, zweiter Platz Junioren II C-Standard. André Arnold/Ekaterina Volkova (TC Schwarz-Silber Halle).
Foto: Jens Oliver Wolf

Landesmeisterschaft in würdigem Rahmen



Landesmeister Jugend C:
Steffen Margarit/Sophie Windisch,
TK Brillant Gera.

Die thüringischen Landesmeisterschaften Latein der Kinder-, Junioren- und Jugendgruppen fanden am Sonntag, den 18. Januar im Rahmen der Thüringischen Tanzsporttage (TTT) in der Landessport-schule Bad Blankenburg statt.

Da die Turniere im Anschluss an die Workshops stattfanden, war die Veranstaltungshalle nicht nur mit Eltern und Familienangehörigen der Tanzpaare gefüllt. Unter das Publikum mischten sich zahlreich Teilnehmer der TTT und interessierte Bad Blankenburger.

Trotz des sehr übersichtlichen Starterfeldes von nur 20 Paaren, verteilt über die verschiedenen Startklassen, herrschte bis zum Schluss eine „Bomben“-stimmung. Wegen der Anwesenheit des Fernsehens mobilisierten die Paare alle Reserven, denn keiner der Tänzer wusste, über welches Paar am Abend in der Sportsendung des MDR Thüringen berichtet werden würde.

Ein besonderes Dankeschön ging an Tim Christensen/Patricia Felsch vom TK Brillant Gera. Beide stellten ihre Gesundheit hinter den Sportgeist. Trotz Fieber und Erkältung sorgten beide dafür, dass die Startklasse Jugend B nicht ausfallen musste. Das ist Fairness im Sport! Zwei Paare hatten es versäumt, ihre Teilnahme abzumelden.

Auf Veranlassung des Präsidiums des TTSV erhielten alle teilnehmenden Thüringer Paare eine Einladung zur Kadersichtung am 8. Februar in Jena mit Bundestrainer Horst Beer.

Sylvia Schlossus



Tim Christensen/Patricia Felsch, TK Brillant Gera (Jugend C): Trotz Fieber und Erkältung drei Mal am Start.

Junioren I C: Franz Elias Gülland/Amelie Renner, TK Brillant Gera



Siegerehrung für die Kinder D. Alle Fotos: Sylvia Schlossus



Alle Fotos:
Sylvia Schlossus

Ausprobieren und Spaß haben

Koordination, Choreografie und Geschwindigkeit unter einen Hut zu bringen, um Synchronität zu erreichen, dies war eines der Ziele der Thüringer Tanzsporttage (TTT) vom 16. bis 18. Januar in der Landessportschule in Bad Blankenburg.

Neben zahlreichen Workshops zu Themen wie Tango-Argentino, Lindy-Hop, Disco-Fox, Line Dance, Salsa, Irish Dance, Rock'n'Roll, Zumba gab es weitere Angebote, zum Beispiel ein Vortrag der Verbandsärztin Dr. Ivonne Böhme über Doping im Tanzsport.

Wie in den letzten beiden Jahren war der Grundgedanke der TTT „Probier dich aus und hab Spaß dabei“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten spartenübergreifend in alle Tanzarten blicken und sich auf fremden Terrain ausprobieren. Gleichzeitig wurde der gegenseitige Respekt vor dem Tanzstil des Anderen gefördert. Ein sehr gutes Beispiel war der in diesem Jahr erstmals angebotene Workshop „Rollstuhltanz“, der sich eines sehr großen Zulaufs erfreute. Der Ausrichter der TTT hatte für die-

sen Zweck einige Rollstühle ausgeliehen, um den Kursteilnehmern die Praxis zu vermitteln. Die Dozenten des Workshops, Claudia Maierl und ihr Partner Christian Fees, zeigten sich beeindruckt von der Vielzahl der zumeist jugendlichen Teilnehmer.

Von dem Schnuppern in andere Tanzstile wurde rege Gebrauch gemacht. So waren die Rock'n'Roll-er fast überall anzutreffen. Ob beim Break Dance, den Karnevalistischen Tänzen oder beim Lindy-Hop – sie waren mit Neugier und Ehrgeiz dabei. Die Turnierpaare der Sektion Standard versuchten sich ihrerseits im Rock'n'Roll. Mit halbrecherischen Aktionen warfen sie ihre Partnerinnen über den Rücken und zurück. Zu Korrekturzwecken ließen sie sich filmen.

Nach einem anstrengenden Workshoptag lud der Veranstalter am Samstag

Tanzsporttage mit Teilnehmerrekord



Die Rudolstädter Line Dancer als Dozenten.



Christian Fees und Claudia Maierl erläutern spezielle Techniken im Rollstuhltanz.

zu einer Abendveranstaltung mit vielen Überraschungen. Durch den Abend mit vielen tänzerischen Showeinlagen führten sehr charmant der Präsident des TTSV, Jörg-Peter Sommer und der Abteilungsleiter Rock'n'Roll, Eberhard Walther.

Eröffnet wurde der Showteil mit den mehrfachen Deutschen Meistern im Rollstuhltanz Christian Fees und Claudia Maierl. Es folgten die Break Dancer des Urban Lifestyles, das Tanzmariechen Sophie Linschmann vom örtlichen Karnevalverein, eine Salsa Show von und mit Falk Zobel und Antje Halle und zum Schluss ein Feuerwerk aus Akrobatik und Geschwindigkeit mit den Paaren des Rock'n'Roll Clubs Sylvester aus Eisenach.

Zu einer solchen Veranstaltung dürfen Auszeichnungen für verdiente Mitglieder



Christoph Kies hatte in seinem Standardworkshop sehr schnell eine Tanzpartnerin gefunden.



Ob Rock'n'Roll für die beiden Standardtänzer aus Jena die nächste Disziplin wird?

der Vereine nicht fehlen. Zuvor hatte der TTSV die Vereine aufgerufen, Mitglieder zu benennen, die sich über das Maß hinaus engagieren und mit der Ehrennadel in Silber oder Bronze ausgezeichnet werden können. So wurde einem Mitglied gedankt, welches sich über viele Jahre hinweg um den Müll im Verein kümmert, was auf keinen Fall eine Selbstverständlichkeit ist.

Nach einer kurzen Nacht ging es am Sonntagmorgen mit vielen Workshops weiter. Während in der Lindy-Hop-Halle die zahlreichen Teilnehmer schwitzten, tat dies gleichzeitig das gesamte TTSV-Präsidium, um die am Mittag beginnenden Landesmeisterschaften Latein der Kinder, Junioren und der Jugend vorzubereiten.

Am späten Sonntagnachmittag wurde die dritte Auflage der TTT mit einem Teilnehmerrekord beendet. Die Organisatoren bedankten sich bei 200 Tänzerinnen und Tänzern sowie den 23 Trainern und Dozen-

ten. Es wurde darum gebeten, für das kommende Jahr die Buchungen bis zum Meldeschluss vorzunehmen. Wegen der vielen Nachmeldungen reichte das reservierte Zimmerkontingent im Hotel der Landsportschule nicht aus. Viele Teilnehmer mussten in ein anderes Hotel ausweichen.

Die Planung für die TTT im Januar 2016 hat bereits begonnen und die Veranstalter freuen sich bereits jetzt auf viele „alte“ und neue tanzbegeisterte Teilnehmer.

Sylvia Schlossus

Eisenach ehrt Engagement zum Tag des Tanzens

Der Tag des Tanzens ist jährlich ein Höhepunkt im sportlich-kulturellen Terminkalender der Wartburgstadt. Verantwortlich hierfür zeichnen der Rock'n'Roll-Club Sylvester Eisenach zusammen mit dem Wartburgensemble und dem Eisenacher Tanzverein. Auf der Freilichtbühne der Wandelhalle wird ein über dreistündiges Programm geboten quer durch alle Tanz- und Stilrichtungen, die Vereine und Gruppen in und um Eisenach bieten. Ziel ist es, das gesamte Tanzangebot zu präsentieren und Kinder und Jugendliche für das Tanzen zu gewinnen.

Die Wartburgstadt Eisenach würdigte am Jahresende herausragende Leistungen im Ehrenamt. Der Ehrenamtsbeirat bedachte die drei Vereine anlässlich der zehnten Veranstaltung zum Tag des Tanzens mit einer Geldzuwendung. Die Vertreter der Vereine waren hierüber vorab nicht informiert worden. Entsprechend überrascht zeigten sich Barbara Sturm vom Wartburgensemble, Susanne Schneider-Raab vom Tanzver-

ein und Eberhard Walther vom Rock'n'Roll-Club Sylvester. Nach einer Laudation der Kulturdezernentin erhielten sie einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Die Mittel kommen der Nachwuchsarbeit zur Vorbereitung auf den nächsten Tag des Tanzens zugute.

Barbara Sturm, Susanne Schneider-Raab und Eberhard Walther erhielten den Ehrenamtspreis.

Foto: Katrin Preuß

Niemand hat behauptet, dass Breakdance einfach sei.



Das Jahr kann kommen

TTSV-Präsidium hält Rückblick und Ausschau

Einer bewährten Tradition folgend traf sich das Präsidium des Thüringischen Tanzsportverbandes Anfang Januar, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und das neue Jahr zu planen.

Rückblickend wurde festgehalten, dass der Verband ein arbeitsfähiges Präsidium vorweisen kann. Im Frühjahr übergab Jörg-Peter Sommer das Amt des Sportwarts an Christian Simon. Er selbst wurde in der Jahreshauptversammlung im

Mai 2014 für das Präsidentenamt bestätigt. Iris Pohl hatte ihr Ehrenamt als Presse-

sprecherin aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben. Als Nachfolgerin wurde Sylvia Schlossus in der Jahreshauptversammlung gewählt. Neu zu besetzen war auch das Amt der Jugendwartin. Hier wurde Alexandra Schilling einstimmig gewählt.

Die im vergangenen Jahr zum zweiten Mal ausgetragenen Thüringer Tanzsport Tage waren ein Erfolg und verlangten nach einer dritten Auflage. Seit 2014 ist der Thüringer Tanzsportverband nun auch trendy und besitzt einen eigenen Account bzw. eine eigene Seite auf Facebook.

Für 2015 wurden viele Pläne geschmiedet, Ziele gesteckt und Entscheidungen getroffen. Ein Ziel wurde bereits im Januar erreicht. Die Thüringer Tanzsport Tage sollen ein etabliertes Event für alle Tanzbegeisterte werden. Die dritte Auflage vom 16. bis 18. Januar war wieder ein voller Erfolg, so dass es dieses Angebot auch nächsten Jahr geben wird.

Ein weiterer Punkt der Agenda 2015 ist das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis für Trainer zum Schutz der Kinder und Jugendlichen in den Vereinen. Die Präsidiumsmitglieder werden als gutes Beispiel voran gehen und ebenfalls ein solches Dokument für jede(n) einholen.

Für den Nachwuchs werden eine Kinder- und Jugendferienfreizeit sowie ein Bambiniturnier für die Jüngsten der Vereine geplant. Weiterhin ist ein Trainerworkshop zur Nachwuchsförderung geplant. Es sollen Themen wie den Kinder- und Jugendschutz vor sexualisierter Gewalt behandelt werden.

Internetpräsenz: Je nach den entsprechenden Möglichkeiten soll die Homepage des TTSV mit einer Diashow ausgestattet werden. Die Termine der Präsidiumssitzungen werden veröffentlicht und die Vereine aufgefordert, Anträge, Probleme u. a. mitzuteilen, damit bei nächster Gelegenheit darüber diskutiert und ggf. ein Beschluss gefasst werden kann.

Sylvia Schlossus



Jahrestagung des
TTSV-Präsidiums.
Foto: Sylvia Schlossus

Jahreshauptversammlung und Jugendvollversammlung des Thüringischen Tanzsportverbandes e.V. 2015

Das Präsidium des Thüringischen Tanzsportverbandes e.V. lädt gem. § 10 Punkt 7 der Satzung des TTSV zur Mitgliederversammlung und Jugendvollversammlung ein.

Jugendvollversammlung: Sonnabend, 25.04.2015 um 9.00 Uhr
Mitgliederversammlung: Sonnabend, 25.04.2015 um 10.00 Uhr
Ort: Masserberger Klinik, Prof. Volhard – Prof. Georg Lenz, Hauptstraße 18, 98666 Masserberg

Tagesordnung Mitgliederversammlung

1. Begrüßung durch den Präsidenten und Verlesung der Tagesordnung
2. Abstimmung über die Tagesordnung
3. Feststellen der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Ladung
4. Bericht des Präsidenten zum abgelaufenen Geschäftsjahr
5. Diskussion zum Bericht, Einbringen von Anträgen, Abstimmung über Berichte und Anträge
6. Berichte der Präsidiumsmitglieder und Beauftragten
7. Diskussion zu den Berichten, Einbringen von Anträgen, Abstimmung über Berichte und Anträge
8. Kassenbericht 2014
9. Bericht Revisionskommission

10. Diskussion zum Bericht, Einbringen von Anträgen, Abstimmung über Bericht und Anträge
11. Entlastung des Vorstandes
12. Nachwahl 2. Vizepräsidentin
13. Neuwahl des Vorstandes
14. Neuwahl Revisionskommission
15. Satzungsänderung
16. Entwurf Jahres- und Finanzplan 2015
17. Diskussion zum Plan, Einbringung von Anträgen, Abstimmung über Plan und Anträge
18. Diskussion zu allgemeinen Themen
19. Beendigung der Versammlung und Schlusswort des Präsidenten

Tagesordnung Jugendvollversammlung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der Jugendwartin
3. Jahresplanung 2015
4. Diskussion zum Plan und Bericht, Einbringung von Anträgen, Abstimmung über Plan und Anträge
5. Beendigung der Versammlung und Schlusswort der Jugendwartin

Anträge sind entsprechend § 10 Punkt 5 der Satzung des TTSV einzureichen.

Hinsichtlich Teilnahme und Stimmrecht (gültige Vollmacht) verweisen wir auf § 11 der Satzung des TTSV.

Jörg-Peter Sommer, Präsident TTSV